

Roth/Duursma-Kepplinger

Exekutions- und Insolvenzrecht

10. Auflage

MANZ 

Exekutions- und Insolvenzrecht

von

Dr. Marianne Roth, LL.M. (Harvard)

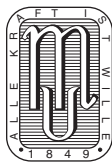
o. Universitätsprofessorin, Salzburg

und

**Dr. Henriette Duursma-Kepplinger, LL.M., M.A.S.
(European Law)**

Rechtsanwältin, Linz
Privatdozentin, Salzburg

10. Auflage



Wien 2016

MANZ'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung

Zitervorschlag: *Roth/Duursma-Kepplinger*, Exekutions- und Insolvenzrecht¹⁰ (2016) . . .

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sämtliche Angaben in diesem Werk erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr; eine Haftung der Autoren sowie des Verlages ist ausgeschlossen.

Kopierverbot/Vervielfältigungsverbot

Die für Schulen und Hochschulen vorgesehene freie Werknutzung „Vervielfältigung zum eigenen Schulgebrauch“ gilt für dieses Werk nicht, weil es seiner Beschaffenheit und Bezeichnung nach zum Unterrichtsgebrauch bestimmt ist (§ 42 Abs 6 UrhG).

Das Werk ist in 1. bis 8. Auflage im Plöchl Verlag Freistadt erschienen.

ISBN 978-3-214-14785-3

© 2016 MANZ'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung GmbH, Wien

Telefon: (01) 531 61-0

E-Mail: verlag@manz.at

www.manz.at

Fotonachweis: Roth: Foto Studio 4, Eidenberg;

Duursma-Kepplinger: Björn Boscheinen, Nettingsdorf

Datenkonvertierung und Satzherstellung: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn

Druck: FINIDR, s. r. o., Český Těšín

Vorwort

Die bewährte Lernunterlage zum Exekutions- und Insolvenzrecht geht in die 10. Auflage: Der Text wurde gründlich revidiert und auf aktuellen Stand gebracht. Einzuarbeiten waren insbesondere die Exekutionsordnungs-Novelle 2014 und die umfassenden Neuerungen im europäischen Exekutions- und Insolvenzrecht, namentlich die EuGVVO neu, die EuBagVO neu sowie die EuInsVo neu, deren Regelungen parallel zur aktuell geltenden Rechtslage dargestellt werden. Darüber hinaus haben wir die Kontenpfändungs- und die Gewaltschutzverordnung in die Reihe der europäischen Verordnungen aufgenommen.

Die komprimierte und übersichtliche Darstellung soll Studierenden wie BerufsanwärtInnen das erforderliche Basiswissen im Exekutions- und Insolvenzrecht vermitteln. Um den Lesefluss nicht zu beeinträchtigen, finden sich Zitate vor allem dort in den Text eingefügt, wo Richterrecht oder Streitstand es erfordern. Das vorangestellte Literaturverzeichnis ermöglicht aber ein jederzeitiges Vertiefen des Gelesenen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde zudem auf die explizite Nennung beider Geschlechter verzichtet. Die Verwendung der männlichen Form umfasst daher auch die weiblichen Entsprechungen.

Unser besonderer Dank gilt Frau Senior Scientist Mag. Dr. *Claudia Reith*, LLB.oec., die mit großer Sorgfalt an der Aktualisierung des Werks mitgewirkt hat. Bei der Überarbeitung der Verzeichnisse und dem Korrekturlesen der Druckfahnen wurde sie von Herrn Univ.-Ass. Mag. *Tobias Kunz*, BA und Herrn Stud.-Ass. *Simon Burger* tatkräftig unterstützt. Auch ihnen gilt unser aufrichtiger Dank.

Linz und Salzburg, im Jänner 2016

Marianne Roth

Henriette Duursma-Kepplinger

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	III
Abkürzungsverzeichnis	XXV
Literaturauswahl	XXXI
I. Exekutionsrecht	XXXI
II. Insolvenzrecht	XXXIII

1. Teil: Exekutionsrecht

1. Kapitel: Grundbegriffe	1
I. Exekution	1
A. Staatliche Zwangsgewalt	1
B. Erkenntnisverfahren – Vollstreckungsverfahren	1
C. Singularexekution – Universalexekution	1
D. Spezialexekution – Generalexekution	2
E. Realexekution – Personalexekution	2
F. Direkte Exekution – Indirekte Exekution	2
G. Naturalexekution – Geldexekution	2
H. Verwaltungsexekution – Finanzexekution	3
II. Rechtsquellen	4
III. Einteilung der Exekutionsordnung	5
A. Exekution	5
1. Allgemeine Bestimmungen (§§ 1 bis 86 EO)	5
2. Exekution wegen Geldforderungen (§§ 87 bis 345 EO)	5
3. Exekution zur Erwirkung von Handlungen und Unterlassungen (§§ 346 bis 369 EO)	6
B. Sicherung	6
1. Exekution zur Sicherstellung (§§ 370 bis 377 EO)	6
2. Einstweilige Verfügungen (§§ 378 bis 402 EO)	6
2. Kapitel: Exekutionsvoraussetzungen	7
I. Allgemeines	7
II. Zuständigkeiten	8
A. Sachliche Zuständigkeit	8
B. Örtliche Zuständigkeit	8
C. Zwangszuständigkeiten	9
D. Zuständigkeitsprüfung	9
E. Delegation	9
III. Vollstreckungsinteresse	9
A. Kostendeckungsprinzip	9
B. Zwecklose Exekutionen	10
C. Exekutionsverzicht	10

IV. Vollstreckungsunterworfenheit	10
A. Allgemeines	10
B. Materielle rechtliche Haftungsbeschränkungen	10
C. Vertragliche Haftungsbeschränkungen	11
D. Exekutionsrechtliche Haftungsbeschränkungen	11
3. Kapitel: Beteiligte des Verfahrens	12
I. Gerichtspersonen	12
A. Exekutionsgerichtsbarkeit	12
B. Richter – Rechtspfleger	12
C. Vollstreckungsorgane	13
1. Tätigkeit der Vollstreckungsorgane (§ 25 EO)	14
2. Rechtshandlungen für die Parteien (§ 25 a EO)	15
3. Vollzugsort (§§ 25 b, 25 c EO)	15
4. Vollzugsbericht (§ 25 d EO)	16
5. Durchsuchungsrecht (§§ 26, 26 a EO)	16
6. Vollzugszeit (§ 30 EO)	16
7. Beteiligung am Vollzug (§ 32 EO)	17
8. Protokoll (§ 60 EO)	17
II. Parteien und sonstige Beteiligte	17
A. Zweiparteiensystem	17
1. Betreibender Gläubiger	17
2. Verpflichteter	18
3. Vollstreckungsgenossenschaft	18
4. Parteienvertreter	19
5. Verfahrenshilfe	19
B. Sonstige Beteiligte	19
4. Kapitel: Verfahren erster Instanz	20
I. Allgemeine Verfahrensregeln	20
A. Dispositionsmaxime – Offizialmaxime	20
B. Untersuchungsmaxime – Beibringungsmaxime	21
1. Untersuchungsmaxime	21
2. Beibringungsmaxime	21
C. Einseitigkeit des Verfahrens	21
D. Subsidiäre Geltung der ZPO	22
II. Besondere Verfahrensvorschriften	22
A. Fristen	22
B. Einvernehmungen und Tagsatzungen	23
1. Einvernehmungen	23
2. Tagsatzungen (Termine)	23
C. Versäumung	24
D. Zustellung und öffentliche Bekanntmachung	24
1. Zustellungen und mündliche Mitteilungen	24
2. Öffentliche Bekanntmachungen	25
E. Beschlüsse	25
1. Bescheide	25
2. Verkündung	25
3. Begründung	25
F. Rekurs	26

G. Widerspruch	27
H. Vollzugsbeschwerde (§ 68 EO)	27
III. Exekutionstitel	28
A. Begriff	28
B. Einteilung	29
1. Gerichtliche Exekutionstitel	29
2. Verwaltungsbehördliche Exekutionstitel	29
3. Nichtbehördliche Exekutionstitel	29
IV. Vollstreckbarkeitsbestätigung	30
A. Begriff und Bedeutung	30
B. Erteilung	30
C. Aufhebung	31
D. Ausländische Exekutionstitel	32
1. Gleichgestellte Exekutionstitel	32
2. Formulärmäßige Erklärung durch das Ursprungsgericht	32
3. Außereuropäische Exekutionstitel	33
a) Anerkennung	33
b) Voraussetzungen für die Vollstreckbarerklärung	33
c) Antragserfordernisse und Versagungsgründe	34
d) Zuständigkeit und Verfahren	34
e) Exekutionsbewilligung und Exekutionsvollzug	35
f) Aufhebung oder Abänderung der Vollstreckbarerklärung	35
V. Exekutionsantrag	35
A. Begriff	35
B. Inhalt	36
1. Notwendiger Inhalt	36
2. Ratsamer Inhalt	36
C. Leistungsverzug des Verpflichteten	36
VI. Exekutionsbewilligung	37
A. Bewilligungsverfahren	37
B. Materielle Bewilligungserfordernisse	37
1. Notwendiger Inhalt des Exekutionstitels	37
2. Eintritt der Fälligkeit und Ablauf der Leistungsfrist	37
3. Bedingte Exekutionstitel	37
4. Leistung Zug um Zug	38
5. Wertsicherung	38
a) substantiierte Wertsicherungsklauseln (§ 8 Abs 2 EO)	38
b) leere Wertsicherungsklausel (§ 8 Abs 3 EO)	39
6. Parteiwechsel	39
C. Bewilligungsbeschluss	40
D. Vereinfachtes Bewilligungsverfahren	41
VII. Exekutionsvollzug	43
A. Bewilligungsverfahren	43
B. Vollzugsverfahren	43
C. Beendigung der Exekution	45
D. Rechtsstreitigkeiten	45
VIII. Aufschiebung der Exekution	45
A. Bedeutung	45
B. Voraussetzungen	46
1. Aufschiebungsantrag	46

2. Aufschiebungsgründe	46
3. Aufschiebungsinteresse – Aufhebungsinteresse	47
4. Richterrechtliche Voraussetzungen	48
5. Aufschiebungsverfahren	49
C. Zahlungsvereinbarung (§ 45 a EO)	49
1. Allgemeines	49
2. Vorratsexekution	49
D. Naturkatastrophen	49
IX. Innehaltung der Exekution	50
A. Wesen	50
B. Innehaltungsgründe	50
C. Faktischer Stillstand	51
X. Einstellung der Exekution	52
A. Wesen	52
B. Einstellungsgründe	52
1. Einstellung von Amts wegen	52
2. Einstellung nur auf Antrag	53
C. Einstellungsverfahren	53
XI. Einschränkung der Exekution	54
A. Teileinstellung	54
B. Überdeckung	54
C. beneficium excussionis realis	54
XII. Exekutionskosten	55
1. Kosten des betreibenden Gläubigers	55
2. Kosten des Verpflichteten	55
3. Kosten sonstiger Beteiligter	55
4. Geltendmachung	55
XIII. Offenlegung des Vermögens	56
A. Allgemeines und Anwendungsbereiche	56
B. Offenlegungsverfahren	57
1. Erfolgreiche Zahlungsexekution (§ 47 Abs 2 EO)	57
2. Erfolgreiche Herausgabexekution (§ 346 a EO)	58
C. Strafrechtliche Sanktionen	58
5. Kapitel: Exekutionsklagen	59
I. Allgemeines	59
II. Oppositionsklage	60
A. Bedeutung	60
B. Klagegründe	60
C. Verfahren	61
D. Oppositionsklage – Oppositionsgesuch	62
III. Impugnationsklage	62
A. Bedeutung	62
B. Klagegründe	62
C. Verfahren	63
D. Impugnationsklage – Rekurs – Impugnationsgesuch	63
IV. Exszindierungsklage	63
A. Bedeutung	63
B. Klagegründe	64
C. Verfahren	64
D. Kosten einer Überfallsklage	64

6. Kapitel: Immobiliarexekution	65
I. Immobiliarexekution im Allgemeinen	65
A. Einteilung	65
B. Zweck	65
1. Zwangsweise Pfandrechtsbegründung	65
2. Zwangsverwaltung	65
3. Zwangsversteigerung	65
C. Verstrickung der Exekutionsobjekte	66
D. Exekutionsobjekt	67
II. Zwangsweise Pfandrechtsbegründung (§§ 87 bis 96 EO)	67
A. Bedeutung	67
B. Vollstreckung auf verbücherte Liegenschaften	67
1. Bewilligung und Vollzug	67
2. Insolvenzrechtliche Rückschlagsperre	68
3. Bücherlicher Vertrauensschutz	68
C. Einstellung und Einschränkung der Exekution	69
III. Zwangsverwaltung (§§ 97 bis 132 EO)	69
A. Bedeutung	69
B. Exekutionsantrag und Exekutionsbewilligung	69
C. Zwangsverwalter	70
D. Verteilungstagsatzung	71
E. Einstellung	71
IV. Zwangsversteigerung (§§ 133 bis 247 EO)	71
A. Bedeutung	71
B. Vorrang anderer Exekutionsarten	71
C. Exekutionsantrag und Exekutionsbewilligung	72
D. Versteigerungsbedingungen	73
E. Aufschiebung des Versteigerungsverfahrens	73
F. Versteigerungstermin	74
G. Zuschlag	74
H. Meistbotsverteilung	75
I. Grundbuchsberichtigung	76
J. Wiederversteigerung	77
K. Überbot	77
L. Einstellung	78
7. Kapitel: Mobiliarexekution	78
I. Allgemeines	78
A. Einteilung	78
B. Pfändung	78
1. Verstrickung	79
2. Pfändungspfandrecht	79
C. Pfandvorrangsklage	80
II. Fahrnisexekution	80
A. Vollzugsauftrag	80
B. Vollzugsberichte	80
1. Vier- oder Sechsmonatsbericht – weitere Monatsberichte	80
2. Sonstige Vollzugsberichte	81
C. Vollzugssperre	81
D. Pfändung	82
1. Vollzugsort	82

2. Vollzugszeit	82
3. Vollzugsversuche	82
4. Pfändung	83
5. Vermögensverzeichnis nach erfolglosem Vollzug	84
E. Unpfändbare Sachen	84
F. Sicherungsverwahrung (§§ 259, 260 EO)	85
G. Verkauf (§§ 264 bis 284 EO)	86
1. Versteigerung – Freihandverkauf	86
2. Versteigerungstermin	86
3. Versteigerungsort	87
4. Überstellung, Besichtigung und Übergabe	87
5. Schätzung (§ 275 EO)	88
6. Durchführung der Versteigerung (§§ 276 ff EO)	88
7. Subsidiärer Freihandverkauf	89
H. Internetversteigerung	90
I. Pfandverfolgung (§ 279 a EO)	91
J. Verteilung (§§ 283 bis 288 EO)	92
1. Zuweisung	92
2. Verteilungsverfahren	92
3. Verteilungstagsatzung	92
4. Widerspruch	93
5. Verteilungsbeschluss	93
K. Bargeldexekution (§ 261 EO)	93
1. Abnahme vorgefundenen Bargelds	93
2. Mehrere betreibende Gläubiger	93
3. Einziger betreibender Gläubiger	93
III. Forderungsexekution	94
A. Überblick	94
1. Begriff	94
2. Geldforderungen des Verpflichteten	94
B. Pfändung	94
1. Gemeine Geldforderungen	94
2. Papierforderungen	95
3. Buchforderungen	95
C. Fortdauer der Pfändung	95
D. Drittschuldnererklärung	96
E. Verwertung	96
1. Überweisung	96
a) Überweisung zur Einziehung (§ 308 EO)	97
b) Überweisung an Zahlungsstatt (§ 316 EO)	98
2. Verwertung von Papierforderungen	98
3. Verwertung von Buchforderungen	98
4. Einziehung durch Kurator	99
5. Anderweitige Verwertung	99
F. Verteilung	99
G. Pfändungsschutz bei Forderungsexekution	100
1. Unpfändbare Forderungen (§ 290 EO)	100
2. Beschränkt pfändbare Forderungen (§ 290 a EO)	100
3. Berechnung des unpfändbaren Freibetrags (§ 291 a EO)	100
4. Berechnung des Unterhaltsexistenzminimums	101

5. Berechnung durch den Drittschuldner	101
6. Zusammenrechnung – Sachleistungen	102
7. Erhöhung oder Herabsetzung des Existenzminimums	102
H. Vorratsexekution (§ 291 c EO)	103
I. Beschränkt pfändbare einmalige Leistungen	103
J. Einmalige Vergütung für persönlich geleistete Arbeiten	103
K. Lohnverschleierungen (§ 292 e EO)	104
L. Lohnexekution bei unbekanntem Drittschuldner	105
M. Pfändungsschutz von Bankguthaben = Kontenschutz	105
IV. Anspruchsexekution	105
A. Ausfolgung beweglicher Sachen	105
B. Ausfolgung unbeweglicher Sachen	106
V. Exekution auf andere Vermögensrechte	107
A. Überblick	107
B. Miteigentum	108
C. Wohnungseigentum	109
D. Vorbehaltseigentum	110
8. Kapitel: Individualeistungsexekution	111
I. Allgemeines	111
A. Wesen	111
B. Kostenexekution	111
C. Interessenklage	112
1. Einstellung der Individualleistungsexekution	112
2. Wahlzuständigkeit des Exekutionsgerichts	112
II. Ausfolgung beweglicher Sachen	112
A. Zwangsweise Wegnahme	112
B. Symbolische Übergabe	113
C. Offenlegung	113
D. Drittdetention	113
E. Erfolgreicher Vollzug	114
III. Ausfolgung unbeweglicher Sachen	114
A. Überlassung oder Räumung	114
B. Vollzugstermin = Räumungstermin	114
C. Entfernung fremder Personen	115
D. Entfernung fremder Fahrnisse	115
E. Verwahrung entfernter Fahrnisse	116
F. Verkauf verwahrter Fahrnisse	116
G. Ersatz der Lagerkosten	117
H. Räumungsaufschub (§ 35 MRG)	117
IV. Erwirkung vertretbarer Handlungen	118
A. Begriff	118
1. Abgrenzung zur Herausgabeexekution	118
2. Abgrenzung zur Erwirkung unvertretbarer Handlungen	119
B. Verfahren	119
V. Erwirkung unvertretbarer Handlungen	119
A. Begriff	119
B. Verfahren	120
VI. Erwirkung von Duldungen und Unterlassungen	120
A. Verhängung und Vollzug einer Beugestrafe	120

B. Sicherheitsleistung gegen Wiederholung	121
C. Wiederherstellung des früheren Zustands	122
VII. Interessenklage	122
A. Wesen und Voraussetzungen	122
B. Austauschanspruch – Differenzanspruch	122
C. Rücktritt – Nachfrist	123
D. Berechnung des Interesses	123
E. Verjährung	124
F. Exekutionsrechtliche Besonderheiten	124
1. Einstellung der Individualleistungsexekution	124
2. Wahlzuständigkeit des Exekutionsgerichts	125
9. Kapitel: Sicherstellungsexekution	125
A. Wesen	125
B. Sicherstellungsantrag	125
C. Sicherstellungstitel	126
D. Sicherstellungsinteresse	126
1. Gefahrenbescheinigung (§ 370 EO)	126
2. Wahlweise Sicherheitsleistung (§ 371 a EO)	126
3. Unbedingt wirksame Sicherstellungstitel (§ 371 EO)	126
4. Qualifizierte Geldrentenansprüche (§ 372 EO)	127
E. Sicherstellungsmittel	127
F. Exekutionsbewilligung	127
G. Ende der Sicherstellung	127
1. Umwandlung	127
2. Aufhebung (Einstellung)	128
10. Kapitel: Einstweilige Verfügungen	128
I. Allgemeines	128
A. Überblick	128
B. Parteien	129
C. Gang des Verfahrens	130
D. Sicherstellungsexekution – Einstweilige Verfügungen	131
E. Zuständigkeit	131
II. Sicherung von Geldforderungen	131
A. Voraussetzungen	131
B. Sicherungsmittel	132
III. Sicherung von Individualleistungsansprüchen	132
A. Voraussetzungen	132
B. Sicherungsmittel (§ 382 Abs 1 EO)	133
IV. Sicherung sonstiger Rechtssphären	133
A. Voraussetzungen	133
B. Rechtsschutzziel	134
1. Regelungsverfügung	134
2. Leistungsverfügung	134
C. Sicherungsmittel im Allgemeinen	135
D. Sicherungsmittel in Familienrechtssachen	135
V. Sicherung von Familienverhältnissen	135
A. Einstweiliger Unterhalt (§ 382 Abs 1 Z 8 lit a EO)	135
B. Einstweilige Benützung oder Sicherung ehelichen Gebrauchsvermögens und ehelicher Ersparnisse (§ 382 Abs 1 Z 8 lit b EO)	137

C.	Vorläufiger Unterhalt für Minderjährige (§ 382 a EO)	137
D.	Sicherung des dringenden Wohnbedürfnisses eines Ehegatten oder eingetragenen Partners (§ 382 h EO)	138
1.	Wohnungserhaltungs- und Weiterbenützungsanspruch	138
2.	Sicherungsmittel	138
3.	Entfall der Gefahrenbescheinigung	138
4.	Anhörungsverbot	139
5.	Höchstdauer der Sicherung	139
6.	Sinngemäße Anwendung auf eingetragene Partnerschaften	139
VI.	Gewaltschutz	140
A.	Schutz vor Gewalt in Wohnungen (§§ 382 b bis 382 d EO)	140
1.	Gerichtliche Wegweisung mit Rückkehrverbot	140
2.	Polizeiliche Wegweisung mit Betretungsverbot	141
B.	Allgemeiner Schutz vor Gewalt (§ 382 e EO)	142
VII.	Schutz vor Eingriffen in die Privatsphäre	143
VIII.	Einstweilige Sicherung von Mietzinsforderungen	143
IX.	Inhalt der einstweiligen Verfügung	144
A.	Verfügungsgrund	144
B.	Sicherungsmittel	144
C.	Verfügungsfrist	144
D.	Befolgungsfrist	145
E.	Rechtfertigungsfrist	145
F.	Lösungssumme	145
X.	Rekurs und Widerspruch	145
A.	Rekurs	145
B.	Widerspruch	146
XI.	Ende der Sicherung	146
XII.	Kosten- und Schadenersatzpflicht	147
11. Kapitel: Gläubigeranfechtung		147
I.	Wesen	147
II.	Einzelanfechtung – Insolvenzanfechtung	148
III.	Gemeinsame Tatbestandsmerkmale	149
A.	Rechtshandlungen des Schuldners	149
B.	Vollstreckbare uneinbringliche Geldforderung	150
C.	Erwerb des Anfechtungsgegners	150
IV.	Absichtsanfechtung	151
A.	Absichtsanfechtung im engeren Sinn (Pauliana)	151
1.	Inkongruente (abweichende, unebenmäßige) Deckung	151
2.	Kongruente (gebührende, ebenmäßige) Deckung	152
B.	Paulianische Tatbestände	152
1.	Doluspauliana (§ 2 Z 1 AnFO)	152
2.	Culpapauliana (§ 2 Z 2 AnFO)	153
3.	Familienpauliana (§ 2 Z 3 AnFO)	153
V.	Verschleuderungsanfechtung	154
VI.	Schenkungsanfechtung	155
A.	Überblick	155
B.	Schenkungsanfechtung im engeren Sinn (§ 3 Z 1 AnFO)	155
C.	Anfechtung exekutiven Erwerbs mit verdächtigen Mitteln (§ 3 Z 2 AnFO)	156
VII.	Anfechtungsprozess	156
A.	Parteien	156

B. Geltendmachung des Anfechtungsanspruchs	157
C. Anfechtungsklage	158
D. Anfechtungseinrede und Anfechtungsreplik	159
E. Anfechtungswiderspruch im Verteilungsverfahren	159
F. Anmeldung im Insolvenzverfahren des Gegners	160
G. Abfindungsbefugnis des Anfechtungsgegners	160
H. Anfechtungsfrist	161
1. Allgemeines	161
2. Hemmung der Anfechtungsfrist	161
12. Kapitel: Internationales Exekutionsrecht	162
I. Begriffe und Rechtsquellen	162
II. Europäische Verordnungen und Übereinkommen	162
A. Allgemeines	162
B. Europäische Rechtsakte in der Zwangsvollstreckung	163
1. EuGVVO neu	163
2. Abkommen mit Dänemark	163
3. Luganer Übereinkommen	163
4. Brüssel IIa-Verordnung	164
5. Europäische Unterhaltsverordnung	164
6. Europäische Vollstreckungstitel-Verordnung	164
7. Europäische Mahnverfahrens-Verordnung	165
8. Europäische Bagatellverfahrens-Verordnung	165
9. Europäische Kontenpfändungs-Verordnung	165
10. Europäische Gewaltschutz-Verordnung	165
III. EuGVVO neu	165
A. Ziel	165
B. Anwendungsbereich	166
C. Anerkennung	167
1. Grundsatz der automatischen Anerkennung	167
2. Ausnahme: Anerkennungsverfahren	167
3. Versagungsgründe	167
D. Vollstreckung von Entscheidungen	169
IV. Europäischer Vollstreckungstitel	170
A. Ziel	170
B. Entstehungsgeschichte	170
C. Anwendungsbereich	171
D. Bestätigungsvoraussetzungen	172
E. Bestätigungsverfahren	173
F. Rechtsbehelfe	174
1. Berichtigung und Widerruf	174
2. Rechtsmittelausschluss	174
G. Vollstreckungsverfahren	174
1. Allgemeines	174
2. Verweigerung der Vollstreckung	175
3. Aussetzung oder Beschränkung der Vollstreckung	175
V. Europäisches Mahnverfahren	176
A. Ziel und Entstehungsgeschichte	176
B. Anwendungsbereich	177
1. Zeitlicher und räumlicher Anwendungsbereich	177

2. Sachlicher Anwendungsbereich	177
a) Bezifferte, fällige Geldforderungen	177
b) Grenzüberschreitende Rechtssachen	177
c) Zivil- und Handelssachen	177
C. Vollstreckbarerklärung und Überprüfung des Zahlungsbefehls	178
1. Vollstreckbarerklärung des Ursprungsgerichts	178
2. Überprüfung in Ausnahmefällen	178
D. Vollstreckung	179
1. Allgemeines	179
2. Verweigerung der Vollstreckung	179
a) Unvereinbarkeit mit früherer Entscheidung oder mit früherem Zahlungsbefehl	179
b) Bezahlung	180
3. Aussetzung oder Beschränkung der Vollstreckung	180
VI. Europäisches Bagatellverfahren	180
A. Ziel	180
B. Entstehungsgeschichte	181
C. Anwendungsbereich	181
1. Zeitlicher und räumlicher Anwendungsbereich	181
2. Sachlicher Anwendungsbereich	181
a) Geringfügige Forderungen	181
b) Grenzüberschreitende Rechtssachen	181
c) Zivil- und Handelssachen	182
D. Vorläufige Vollstreckbarkeit	182
E. Mindeststandards für die Überprüfung des Urteils	182
F. Anerkennung und Vollstreckung	183
1. Allgemeines	183
2. Bestätigung durch das Ursprungsgericht	183
3. Vorzulegende Urkunden	183
4. Ablehnung der Vollstreckung	183
5. Aussetzung oder Beschränkung der Vollstreckung	184
VII. Kontenpfändungsverordnung	184
A. Entstehungsgeschichte und Ziel	184
B. Anwendungsbereich	185
1. Zeitlicher und räumlicher Anwendungsbereich	185
2. Sachlicher Anwendungsbereich	185
C. Zuständigkeit	186
D. Verfahren und Voraussetzungen des vorläufigen Kontenpfändungsbe- schlusses	186
E. Anerkennung, Vollstreckbarkeit und Vollstreckung	188
VIII. Europäische Gewaltschutzverordnung	188
A. Entstehungsgeschichte und Ziel	188
B. Anwendungsbereich	190
C. Begriffsbestimmungen	190
D. Anerkennung und Vollstreckung von Schutzmaßnahmen	191
1. Automatische Anerkennung und Vollstreckung	191
2. Bescheinigung	192
a) Ausstellung der Bescheinigung	192
b) Voraussetzungen für die Ausstellung der Bescheinigung	192
c) Inhalt der Bescheinigung	192

d) Zustellung der Bescheinigung an die gefährdende Person	193
e) Berichtigung oder Aufhebung der Bescheinigung	193
3. Anpassung der Schutzmaßnahme	194
4. Ausschluss einer Nachprüfung in der Sache	194
5. Versagung der Anerkennung oder der Vollstreckung	194
6. Aufhebung der Anerkennung oder Vollstreckung	195
E. Legalisation, Transkription oder Übersetzung	195
IX. Autonom österreichisches internationales Exekutionsrecht	195
A. Allgemeines	195
B. Anerkennung	196
C. Vollstreckbarerklärung	196
1. Voraussetzungen	196
2. Gegenseitigkeit	197
D. Verfahren zur Vollstreckbarerklärung	197
1. Allgemeines	197
2. Versagungsgründe	197
3. Rekurs	198
E. Exekutionsbewilligung und Exekutionsvollzug	199
2. Teil: Insolvenzrecht	
1. Kapitel: Einleitung	201
I. Grundbegriffe	201
A. Gleichmäßige Gläubigerbefriedigung	201
B. Gliederung des Insolvenzverfahrens	201
1. Konkursverfahren ohne Sanierungsplan	202
2. Konkursverfahren mit Sanierungsplan	202
3. Konkursverfahren mit Zahlungsplan	203
4. Abschöpfungsverfahren nach gescheitertem Zahlungsplan	203
5. Sanierungsverfahren mit Sanierungsplan	204
C. Außergerichtlicher (stilller) Ausgleich	204
D. Schuldnersanierung bei drohender Insolvenz	204
E. Schuldner – Insolvenzmasse – Insolvenzverwalter	205
F. Insolvenzfähigkeit	205
II. Rechtsquellen	206
III. Einteilung der Insolvenzordnung	208
1. Materielles Insolvenzrecht (§§ 1 bis 62 IO)	208
2. Formelles Insolvenzrecht (§§ 63 bis 165, 252 bis 263 IO)	209
3. Sonderbestimmungen für natürliche Personen (§§ 181 bis 216 IO)	209
4. Internationales Insolvenzrecht (§§ 217 bis 251 IO)	209
2. Kapitel: Materielles Insolvenzrecht	209
I. Insolvenzmasse	209
A. Begriff	209
B. Insolvenzfrees Vermögen	210
C. Sollmasse – Istmasse	210
II. Wirkungen der Verfahrenseröffnung	210
A. Beginn der Wirkungen	210
B. Insolvenzbeschluss	211
1. Verstrickung der Insolvenzmasse	211

2.	Anspruch auf Teilnahme am Insolvenzverfahren	211
a)	Verfahrenseröffnungsanspruch	211
b)	Konkursteilnahmeanspruch	211
c)	Konkursverwertungs- und Konkursbefriedigungsanspruch	211
C.	Rechtshandlungen des Schuldners	212
D.	Unterhalt des Konkursschuldners	213
1.	Konkursfreier Neuerwerb	213
2.	Unentbehrlichkeitsgrundsatz	213
3.	Anspannungsgrundsatz	214
E.	Rechtsstreitigkeiten	214
1.	Rechtsstreitigkeiten, die die Insolvenzmasse nicht betreffen	214
2.	Rechtsstreitigkeiten über Aus- und Absonderungsansprüche	214
3.	Rechtsstreitigkeiten, die die Insolvenzmasse betreffen	215
F.	Einzelvollstreckungen	216
1.	Vollstreckungssperre	216
2.	Jüngere exekutive Absonderungsrechte	216
3.	Sonstige Absonderungsrechte	217
4.	Einkünfte aus einem Arbeitsverhältnis	217
a)	Vertraglich begründete Aus- oder Absonderungsrechte	217
b)	Exekutiv begründete Absonderungsrechte	217
G.	Grundbuchssperre	218
H.	Verjährung	218
I.	Fälligkeit	218
J.	Unbestimmte Forderungen	218
K.	Mitschuldner und Bürgen	219
L.	Aufrechnung	220
1.	Volle Befriedigung in Höhe der Aufrechnungssumme	220
2.	Erweiterung der Aufrechnung	220
3.	Einschränkung der Aufrechnung (Aufrechnungssperre)	221
M.	Abwicklung schwebender Rechtsgeschäfte	222
1.	Gegenseitige (synallagmatische) Verträge	222
a)	Im Allgemeinen (§ 21 IO)	222
b)	Vorleistungspflicht des anderen Teils	223
c)	Teilbare Leistungen	223
d)	Fixgeschäfte (§ 22 IO)	224
2.	Bestandverträge (§§ 23, 24 IO)	224
a)	Insolvenz des Bestandnehmers	224
b)	Insolvenz des Bestandgebers	225
3.	Arbeitsverträge (§ 25 IO)	225
4.	Sonstige Dauerschuldverhältnisse	226
5.	Vertragsauflösung durch Partner des Schuldners	226
6.	Unwirksame Vereinbarungen	227
7.	Aufträge und Anträge (§ 26 IO)	227
III.	Massebeteiligte	227
A.	Insolvenzfeste Ansprüche	227
B.	Gemeinschaftliche Insolvenzmasse	228
C.	Forderungen der Ehegattin des Schuldners	228
D.	Forderungen von Unternehmensgläubigern	228
E.	Forderungen der Gesellschaftsgläubiger gegen unbeschränkt haftende Gesellschafter	228

F. Forderungen aus eigenkapitalersetzenden Leistungen	229
G. Ausgeschlossene Ansprüche	229
IV. Aussonderungsansprüche	229
A. Allgemeines	229
B. Aussonderungsgründe	230
C. Durchsetzung der Aussonderungsansprüche	231
D. Zwangsstundung der Aussonderungsansprüche	232
V. Absonderungsansprüche	233
A. Allgemeines	233
B. Absonderungsgründe	233
1. Pfandrechte	233
2. Zurückbehaltungsrechte	234
3. Sicherungseigentum	234
C. Ausfallhaftung	234
D. Durchsetzung der Absonderungsansprüche	235
E. Aufschiebung des Exekutionsverfahrens (§ 120 a IO)	236
VI. Aussonderungs- und Absonderungsansprüche an Einkünften aus einem Arbeitsverhältnis	236
VII. Aussonderungs- und Absonderungsansprüche für eigenkapitalersetzende Leistungen	237
VIII. Masseforderungen	237
A. Allgemeines	237
B. Einteilung der Masseforderungen	237
C. Rangordnung der Masseforderungen	238
D. Durchsetzung der Masseforderungen	239
1. Abhilfeantrag	239
2. Leistungsklage	239
E. Unzulänglichkeit der Insolvenzmasse	240
3. Kapitel: Insolvenzanfechtung	240
I. Überblick	240
II. Anfechtungstatbestände	241
A. Allgemeine Tatbestandsmerkmale	241
B. Absichtsanfechtung (Pauliana)	242
1. Doluspauliana (§ 28 Z 1 IO)	242
2. Culpapauliana (§ 28 Z 2 IO)	243
3. Familienpauliana (§ 28 Z 3 IO)	243
C. Verschleuderungsanfechtung	243
D. Schenkungsanfechtung	243
E. Begünstigungsanfechtung	243
1. Subjektive Begünstigung (§ 30 Abs 1 Z 3 IO)	244
2. Familienbegünstigung (§ 30 Abs 1 Z 2 IO)	244
3. Objektive Begünstigung (§ 30 Abs 1 Z 1 IO)	244
F. Kennnisanfechtung	245
1. Allgemeine Krisenkenntnis (§ 31 Abs 1 Z 2 IO)	245
2. Objektive Vorhersehbarkeit des Nachteils (§ 31 Abs 1 Z 3 IO)	245
3. Familiäre Krisenkenntnis (§ 31 Abs 1 Z 1 IO)	245
III. Anfechtungsprozess	245
A. Parteien	245
B. Geltendmachung	246
C. Doppelbegehren	247

4. Kapitel: Organe des Insolvenzverfahrens	247
I. Insolvenzgericht	247
A. Zuständigkeit	247
1. Sachliche Zuständigkeit	247
2. Örtliche Zuständigkeit	248
3. Internationale Zuständigkeit	248
B. Aufgaben des Insolvenzgerichts	248
II. Insolvenzverwalter	249
A. Terminologie	249
B. Bestellung	249
C. Aufgaben des Masseverwalters	250
1. Vertretung der Konkursmasse	250
a) genehmigungspflichtige Geschäfte	251
b) äußerungs- und mitteilungspflichtige Geschäfte	251
c) äußerungspflichtige Geschäfte und Vorkehrungen	252
2. Ermittlung der Wirtschaftslage des Schuldners	252
3. Fortführung des Schuldnerunternehmens	252
4. Feststellung, Verwaltung und Verwertung der Aktiven	253
5. Feststellung der Passiven	253
6. Verteilung des Masseerlöses	253
D. Haftung und Rechnungslegung	253
E. Überwachung und Enthebung	254
F. Rechtsstellung	254
G. Entlohnung	255
1. Regelentlohnung aus dem Verwertungserlös	255
2. Entlohnung für die Unternehmensfortführung	255
3. Regelentlohnung bei Sanierungsplan	256
4. Entlohnung bei Verwertung einer Sondermasse	256
5. Geltendmachung	256
III. Gläubigerversammlung	257
A. Einberufung	257
B. Beschlusserfordernisse und Stimmrecht	257
C. Aufgaben	258
IV. Gläubigerausschuss	259
A. Beiordnungsbeschluss	259
B. Aufgaben	259
1. Genehmigungsrecht	260
2. Äußerungsrecht zu mitteilungspflichtigen Geschäften	260
3. Äußerungsrecht zu wichtigen Vorkehrungen	260
C. Einberufung und Beschlussfassung	260
D. Haftung und Überwachung	261
E. Vergütung	261
V. Gläubigerschutzverbände	261
A. Bevorrechtung	261
B. Aufgaben	262
C. Belohnungsanspruch	262
5. Kapitel: Allgemeine Verfahrensbestimmungen, §§ 252 bis 263 IO	263
I. Anwendung der Prozessgesetze	263
II. Vertretung	264

III. Anträge – Verhandlungen – Entscheidungen	264
A. Anträge	264
B. Mündliche Verhandlungen	265
C. Gerichtliche Entscheidungen	265
IV. Fristen und Versäumnis	265
V. Rekursverfahren	266
A. Einseitiger und mehrseitiger Rekurs	266
B. Vertretungsfreiheit	266
C. Beschränkte Neuerungserlaubnis	266
D. Rekursverfahren	266
E. Revisionsrekurs	267
VI. Verständigungen	267
A. Arten der Verständigung	267
B. Insolvenzdatei	268
C. Zustellung bei unbekanntem Aufenthalt	268
VII. Strafanzeige	268
VIII. Rechtsstreitigkeiten	269
A. Gemeinsames	269
B. Prüfungsprozesse	269
C. Anfechtungsprozesse	269
D. Andere Prozesse	269
6. Kapitel: Insolvenzvorverfahren	270
I. Einleitung	270
II. Eröffnungsvoraussetzungen	270
A. Antragsprinzip	270
B. Eröffnungsantrag des Schuldners (§ 69 IO)	270
C. Eröffnungsantrag eines Gläubigers (§ 70 IO)	272
1. Kostendeckendes Vermögen (§§ 71 bis 72 d IO)	272
2. Konkursforderung des Antragstellers (§ 70 IO)	274
3. Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung (§§ 66 ff IO)	275
a) Zahlungsunfähigkeit	275
b) Kridamäßige Überschuldung	275
4. Vernehmungstagsatzung	277
III. Einstweilige Vorkehrungen	277
IV. Entscheidung über den Eröffnungsantrag	278
7. Kapitel: Konkursverfahren (ohne Sanierungs- oder Zahlungsplan)	279
I. Überblick	279
II. Eröffnung des Konkursverfahrens	279
A. Insolvenzedikt	279
B. Sicherungsmaßnahmen und Benachrichtigungen	280
C. Rekurs gegen den Eröffnungsbeschluss	281
III. Feststellung der Konkursmasse	282
A. Feststellung der Aktiven (§§ 96 bis 100 IO)	282
1. Inventar und Schätzung	282
2. Vermögensverzeichnis und Bilanz	282
3. Anzeigepflicht Dritter	283
B. Anmeldung der Forderungen (§§ 102 bis 104 IO)	283
1. Anmeldefrist	284

2. Nachträgliche Anmeldungen	284
3. Anmeldeverzeichnis	284
C. Prüfungstagsatzung (§§ 105 bis 109 IO)	284
D. Prüfungsprozesse (§§ 110 bis 113 IO)	286
1. Streitsachen	286
2. Andere Rechtssachen	288
IV. Berichtstagsatzung, §§ 91 a, 114 a, 114 b, 114 c, 115 IO	288
A. Unternehmenslage bis zur Berichtstagsatzung	288
B. Inhalt der Berichtstagsatzung (§ 114 b IO)	289
C. Unternehmenslage nach der Berichtstagsatzung	290
V. Verwertung der Konkursmasse	290
A. Geschäftsführung durch den Masseverwalter	290
B. Veräußerung der allgemeinen Masse	291
C. Veräußerung der Sondermasse	291
D. Überlassung zur freien Verfügung (§ 119 Abs 5 IO)	292
E. Rechnungslegung (§§ 121, 122 IO)	292
VI. Verteilung des Erlöses, §§ 124 bis 138 IO	293
A. Abschlagsverteilungen	293
B. Schlussverteilung	293
C. Nachtragsverteilung	294
VII. Aufhebung des Konkursverfahrens	294
A. Allgemeines	294
B. Konkursaufhebungsgründe	294
1. Vollzug der Schlussverteilung (§ 139 IO)	294
2. Verfahrensverzicht aller Masse- und Konkursgläubiger (§ 123 a IO) ..	295
3. Rechtskräftige Bestätigung des Sanierungsplans (§ 152 b Abs 2 IO) ..	295
4. Rechtskräftige Bestätigung des Zahlungsplans (§ 196 Abs 1 IO)	295
5. Rechtskräftige Einleitung des Abschöpfungsverfahrens (§ 200 Abs 4 IO)	295
6. Abänderung des Eröffnungsbeschlusses in höherer Instanz (§ 79	
Abs 1 IO)	295
7. Mangel der Kostendeckung (§ 123 a IO)	295
C. Wirkungen	295
VIII. Bagatellkonkurs	296
A. Begriff	296
B. Abweichungen	296
8. Kapitel: Sanierungsplan im Konkursverfahren, §§ 140 bis 165 IO	296
I. Wesen	296
II. Sanierungsplanantrag	297
A. Schuldnerantrag	297
B. Notwendiger Inhalt des Sanierungsplans	297
C. Zurückweisung des Sanierungsplanantrags	298
III. Sanierungsplantagsatzung	299
A. Stimmrecht	299
B. Anberaumung	300
C. Änderung des Sanierungsplans	300
D. Rechnungslegung	300
E. Abstimmung (§ 147 IO)	300
F. Erstreckung der Sanierungsplantagsatzung	301
IV. Gerichtliche Bestätigung des Sanierungsplans	301
V. Rechtswirkungen der gerichtlichen Bestätigung	303

VI. Aufhebung des Konkursverfahrens	303
VII. Erfüllungsverzug	304
A. Qualifizierte Mahnung	304
B. Quotenmäßiges Wiederaufleben (§ 156 a Abs 3 IO)	305
C. Exekutionstitel	305
1. gegen den Schuldner	305
2. gegen Sanierungsplangaranten	306
VIII. Erfüllungsarten	306
A. Überblick	306
1. Autonome Erfüllung	306
2. Überwachung durch Treuhänder	306
3. Verwertung durch Treuhänder	306
B. Überwachung durch Treuhänder	307
1. Einfache Überwachung	307
2. Treuhänderische Verwaltung und Verwertung des Vermögens	309
C. Verwertung durch Treuhänder	309
IX. Nichtigkeit des Sanierungsplans	310
A. Nichtigkeitsgrund und Feststellungsbeschluss	310
B. Wiederaufnahme des Konkursverfahrens	310
X. Unwirksamkeit des Sanierungsplans	311
1. Klagegrund	311
2. Klagebegehren	311
3. Klagefrist	311
XI. Neuerliches Konkursverfahren	311
XII. Eingetragene Personengesellschaften	311
A. Sanierungsplan einer Gesellschaft oder Verlassenschaft	312
B. Haftung eines ausgeschiedenen Gesellschafters	312
C. Sanierungsplan eines unbeschränkt haftenden Gesellschafters	312
9. Kapitel: Konkurs natürlicher Personen, §§ 181 bis 216 IO	312
I. Zuständigkeit im Allgemeinen	312
1. Sachliche Zuständigkeit	312
2. Funktionelle Zuständigkeit	313
3. Örtliche Zuständigkeit	313
II. Anwendungsbereich	313
A. Schuldner ist eine natürliche Person	313
B. Der natürliche Schuldner kann wählen	313
III. Schuldnerantrag auch ohne Kostendeckung	314
IV. Schuldenregulierungsverfahren	315
A. Begriff	315
B. Besonderheiten	315
1. Eigenverwaltung des Schuldners	315
2. Prüfungstagsatzung	316
3. Vertretung des Schuldners	316
V. Zahlungsplan	316
A. Begriff und Rechtsquellen	316
B. Besonderheiten	317
1. Aus- und Absonderungsrechte an Einkünften aus einem Arbeitsverhältnis	317
2. Mindestquote und Erfüllungszeitraum	317
3. Verwertung der Konkursmasse	317

4. Tagsatzung über den Zahlungsplan	318
5. Gerichtliche Bestätigung und Konkursaufhebung	318
6. Verbesserter Zahlungsplan	318
7. Nachträgliche Änderung des Zahlungsplans	318
8. Nichtigkeit des Zahlungsplans	319
9. Berücksichtigung nicht angemeldeter Forderungen	319
10. Kapitel: Abschöpfungsverfahren	319
I. Einleitung	319
A. Abschöpfungsantrag und Einleitungshindernisse	319
B. Aufhebung des Konkursverfahrens	320
II. Treuhänder	320
III. Obliegenheiten des Schuldners	322
A. Umfang (§ 210 IO)	322
B. Auskunft über die Obliegenheitserfüllung (§ 210 a IO)	322
C. Obliegenheitsverletzungen	322
IV. Exekutions- und Konkursperre	323
V. Restschuldbefreiung	323
A. Voraussetzungen	323
B. Sofortige Restschuldbefreiung nach Billigkeit	324
C. Aussetzen der Restschuldbefreiung	324
D. Verlängerung des Abschöpfungsverfahrens	324
E. Wirkungen der Restschuldbefreiung	325
11. Kapitel: Sanierungsverfahren	325
I. Voraussetzungen	325
II. Sanierungsverfahren – Konkursverfahren	326
A. Fehlen der Voraussetzungen	326
B. Wegfall der Voraussetzungen	326
III. Sanierungsplantagsatzung	326
IV. Voraussetzungen für die Eigenverwaltung	327
A. Urkunden	327
B. Angaben des Schuldners	327
C. Verbesserungsverfahren	328
D. Entzug der Eigenverwaltung	328
V. Umfang der Eigenverwaltung	328
1. Dem Sanierungsverwalter sind vorbehalten (§ 172 Abs 1 IO)	329
2. Anordnung weiterer Verbote	329
3. Bewilligungen, Genehmigungen und Einsprüche	329
4. Freiraum des Schuldners bei Eigenverwaltung	330
VI. Aufgaben des Sanierungsverwalters	330
VII. Rechtsstellung des Sanierungsverwalters	331
12. Kapitel: Internationales Insolvenzrecht	331
I. Begriff und Rechtsquellen	331
II. Europäisches internationales Insolvenzrecht	332
A. Anwendungsbereich	332
1. Zeitlicher und räumlicher Anwendungsbereich	332
2. Sachlicher Anwendungsbereich	333
B. Universalitätsprinzip	333
1. Begriff	333
2. Einschränkung	334

C. Internationale Zuständigkeit	334
D. Anwendbares Recht	335
1. Grundregel	335
2. Dingliche Rechte Dritter	335
3. Aufrechnung	335
4. Eigentumsvorbehalt	336
5. Erwerb und Nutzung unbeweglicher Sachen	336
6. Arbeitsverhältnisse	336
7. Anhängige Rechtsstreitigkeiten	336
E. Anerkennung der Insolvenzverfahren und ihre Wirkungen	337
1. Ipso iure Anerkennung	337
2. Ordre Public Vorbehalt	337
3. Befugnisse des Verwalters	337
4. Gutgläubige Leistung an den Schuldner	338
F. Sekundärinsolvenzverfahren	339
1. Verfahrenseröffnung	339
2. Kooperations- und Unterrichtungspflicht	339
3. Anwendbares Recht	340
4. Aussetzung der Verwertung im Sekundärverfahren	340
G. Sicherungsmaßnahmen	340
H. Anmeldung der Forderungen	341
1. Pflicht zur Unterrichtung der Gläubiger	341
2. Recht auf Anmeldung von Forderungen	341
3. Inhalt der Forderungsanmeldung	341
I. Konzerninsolvenz	342
III. Autonom österreichisches internationales Insolvenzrecht	344
A. Allgemeines	344
B. Österreichische Insolvenz und Auslandsvermögen	344
C. Anerkennung ausländischer Verfahren	345
1. Voraussetzungen	345
2. Versagungsgründe	345
3. Befugnisse ausländischer Verwalter	346
D. Anwendbares Recht, Forderungsanmeldung und gutgläubige Leistung ..	346
E. Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	346
1. Räumlicher Anwendungsbereich	347
2. Internationale Zuständigkeit	347
3. Universalitätsprinzip	347
4. Anerkennung ausländischer Verfahren	347
Sachverzeichnis	349

Abkürzungsverzeichnis

aA	= am Anfang
aaO	= am angegebenen Ort
ABGB	= Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch
AbgEO	= Abgabenexekutionsordnung
Abl	= Amtsblatt der Europäischen Union, Reihe C: Mitteilungen und Bekanntmachungen, Reihe L: Rechtsvorschriften, Reihe S: Ausschreibungen
Abs	= Absatz
AcP	= (deutsches) Archiv für civilistische Praxis (1818–1944, 1948/49 ff) [Band – ggf in Klammern das Jahr – Seite]
ADV	= Automationsunterstützte Datenverarbeitung
AEUV	= Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
AHG	= Amtshaftungsgesetz
AKV	= Alpenländischer Kreditorenverband
AMFG	= Arbeitsmarktförderungsgesetz
AMS	= Arbeitsmarktservice
AnfO	= Anfechtungsordnung
Anm	= Anmerkung
AO	= Ausgleichsordnung
Art	= Artikel
ASGG	= Arbeits- und Sozialgerichtsgesetz
AußStrG	= Außerstreitgesetz
AVG	= Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz
AWG	= Abfallwirtschaftsgesetz, BGBl I 2002/102
BAO	= Bundesabgabenordnung
BeitrZPR	= Beiträge zum Zivilprozessrecht (hrsg von Buchegger)
BG	= Bezirksgericht, Bundesgesetz
BGH	= Bundesgerichtshof
BGBI	= Bundesgesetzblatt [österreichisch: Jahr/Nummer; ab 1997: Teil Jahr/Nummer]
BM	= Bundesminister/in, Bundeministerium
BMJ	= Bundesministerium für Justiz
B-VG	= Bundes-Verfassungsgesetz
BWG	= Bankwesengesetz
bzw	= beziehungsweise
C. F.	= Christian Friedrich (C. F. Müller Verlag)
C. H.	= Carl Heinrich (C. H. Beck Verlag)
CIM	= Internationales Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr BGBl 1974/44
CIV	= Internationales Übereinkommen über den Eisenbahn-Personen- und Gepäckverkehr BGBl 1974/744
CMR	= Übereinkommen über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr BGBl 1961/138

Abkürzungsverzeichnis

COTIF	= Übereinkommen über den internationalen Eisenbahnverkehr BGBl 1985/225
dZPO	= deutsche Zivilprozessordnung
E	= Entscheidung
ecolex	= Fachzeitschrift für Wirtschaftsrecht (1990 ff) [Lit: Jahr, Seite; E 1999 ff: Jahr/Nummer]
EFTA	= Europäische Freihandelsassoziation
EF-Z	= Zeitschrift für Ehe- und Familienrecht (2006 ff) [Lit: Jahr/Nummer oder Jahr, Seite; E: Jahr/Nummer]
EG	= Europäische Gemeinschaft(en)
EGEO	= Einführungsgesetz zur Exekutionsordnung
EGJN	= Einführungsgesetz zur Jurisdiktionsnorm
EGV	= Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaften
EGZPO	= Einführungsgesetz zur Zivilprozessordnung
EheG	= Ehegesetz
EheRÄG	= Eherechtsänderungsgesetz
Einl	= Einleitung
EKEG	= Eigenkapitalersatz-Gesetz
EMRK	= Europäische Menschenrechtskonvention
EO	= Exekutionsordnung
EPG	= Eingetragene-Partnerschaft-Gesetz
ERS	= Sammlung von Rechtsmittelentscheidungen in Exekutionssachen, hrsg von der Arbeitsgemeinschaft der Rechtspfleger in Exekutionssachen beim Exekutionsgericht Wien, zitiert mit Jahr/Nummer
ERV	= Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr
ESAEG	= Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz
EU	= Europäische Union
EuBagVO neu	= Europäische Bagatellverfahrensverordnung
EuEheVO	= (auch: Brüssel II-VO) Europäische Verordnung über die Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Ehesachen und Verfahren betreffend die elterliche Verantwortung für die gemeinsamen Kinder der Ehegatten (aufgehoben durch die EuGVVO II)
EuGewSchVO	= Europäische Gewaltschutzverordnung
EuGVÜ	= Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen
EuGVVO neu	= (auch: Brüssel I-VO neu) Europäische Verordnung über die Zuständigkeit und Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen
EuGVVO II	= (auch: Brüssel II a-VO) Europäische Verordnung über die Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Ehesachen und Verfahren betreffend die elterliche Verantwortung und zur Aufhebung der Verordnung (EG) 2000/1347
EuInsVO	= Europäische Insolvenz-Verordnung
EuInsVO neu	= Europäische Verordnung über Insolvenzverfahren (Neufassung)
EuKpfVO	= Europäische Kontenpfändungsverordnung
EuMVO	= Europäische Mahnverordnung
EuUntVO	= Europäische Unterhaltsverordnung

Abkürzungsverzeichnis

EuVTVO	= Europäische Vollstreckungstitel-Verordnung
eV	= einstweilige Verfügung
EvBl	= Evidenzblatt der Rechtsmittelentscheidungen in Österreichische Juristen-Zeitung (1934–1938, 1946 ff) [Jahr/Nummer]
EVÜ	= Übereinkommen über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht
EWR	= Europäischer Wirtschaftsraum
FBG	= Firmenbuchgesetz
ff	= und der, die folgenden
FMA	= Finanzmarktaufsichtsbehörde
G	= Gesetz
GBG	= Allgemeines Grundbuchgesetz
GebAG	= Gebührenanspruchsgesetz
GEG	= Gerichtliches Einbringungsgesetz
gem	= gemäß
Geo (GO)	= Geschäftsordnung für die Gerichte I. und II. Instanz
GewO	= Gewerbeordnung
GGG	= Gerichtsgebührengesetz
GIRÄG	= Gesellschafts- und Insolvenzrechtsänderungsgesetz
GIUNF	= Sammlung von zivilrechtlichen Entscheidungen des k.k. Obersten Gerichtshofes
GmbH	= Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GOG	= Gerichtsorganisationsgesetz
hL	= herrschende Lehre
hM	= herrschende Meinung
HPÜ	= Haager Prozessübereinkommen
hrsg	= herausgegeben
Hrsg	= Herausgeber
hRsp	= herrschende Rechtsprechung
Hs	= Halbsatz
HVertrG	= Handelsvertretergesetz
idF	= in der Fassung
idgF	= in der geltenden Fassung
idR	= in der Regel
idS, ieS	= in diesem Sinn, im engeren Sinn
IEF	= Insolvenz-Entgelt-Fonds
IEG	= Insolvenzrechtseinführungsgesetz
IESG	= Insolvenzentgeltsicherungsgesetz
iFamZ	= Interdisziplinäre Zeitschrift für Familienrecht
IIRG	= Internationales Insolvenzrechtsgesetz
immolex	= Neues Miet- und Wohnrecht (1997 ff) [Lit: Jahr, Seite; E: Jahr/Nummer]
insb	= insbesondere
IO	= Insolvenzordnung
IPRG	= BG über das internationale Privatrecht
IRÄG	= Insolvenzrechtsänderungsgesetz
ISA	= Insolvenzschutzverband für Arbeitnehmer

Abkürzungsverzeichnis

iSd	= im Sinne des/der
iVm	= in Verbindung mit
iwS	= im weiteren Sinn
JB1	= Juristische Blätter (1872–1938, 1946 ff) [Jahr, Seite]
JMV	= Justizministerialverordnung
JN	= Jurisdiktionsnorm
JWG	= Jugendwohlfahrtsgesetz
KartG	= Kartellgesetz
KG	= Kommanditgesellschaft
KO	= Konkursordnung
KSchG	= Konsumentenschutzgesetz
KSV	= Kreditschutzverband
LBG	= Liegenschaftsbewertungsgesetz
LG	= Landesgericht, Landesgesetz
LGvÜ	= Luganer Übereinkommen über die Zuständigkeit und Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen
LiegTeilG	= Liegenschaftsteilungsgesetz
lit	= litera (Buchstabe)
Lit	= Literatur
MietSlg	= Sammlung mietrechtlicher Entscheidungen (1922 ff)
MRG	= Mietrechtsgesetz
mwN	= mit weiteren Nachweisen
NJW	= Neue Juristische Wochenschrift
NO	= Notariatsordnung
NotaktsG	= Notariatsaktsgesetz
NWV	= Neuer Wissenschaftlicher Verlag
NZwG	= Notariatszwangsgesetz (nunmehr: NotAktsG)
ÖBA	= Österreichisches Bankarchiv (1953 ff) [Lit: Jahr, Seite; E: Jahr/Nummer]
ÖBl	= Österreichische Blätter für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht (1952 ff) [Lit 2002 ff: Jahr/Nummer oder Jahr, Seite; E: 2002 ff Jahr/Nummer]
OG	= Offene Gesellschaft (früher OHG: Offene Handelsgesellschaft)
OGH	= Oberster Gerichtshof
OGHG	= Bundesgesetz über den OGH
ÖJZ	= Österreichische Juristen-Zeitung (1946 ff) [Lit 2002 ff: Jahr/Nummer oder Jahr, Seite; E 2002 ff: Jahr/Nummer]
OLG	= Oberlandesgericht
OrgHG	= Organhaftpflichtgesetz
ÖVC	= Österreichischer Verband Creditreform
PatG	= Patentgesetz
PKG	= Pensionskassengesetz
PKW	= Personenkraftwagen
RAO	= Rechtsanwaltsordnung
RATG	= Rechtsanwaltsstarifgesetz

Abkürzungsverzeichnis

RdW	= Österreichisches Recht der Wirtschaft [Lit und E 2000 ff: Jahr/Nummer]
RGLB	= Reichsgesetzblatt [deutsch: Jahr ggf Teil Seite; österreichisch: Jahr/Nummer]
RL	= Richtlinie der EU
RpflG	= Rechtspflegergesetz
Rspr	= Die Rechtsprechung (1919–1938, hrsg vom Verband Österreichischer Banken und Bankiers) [Jahr, Seite]
RWS	= Recht Wirtschaft Steuern (RWS Verlag)
RZ	= Österreichische Richterzeitung (1907–1938, 1954 ff) [Lit: Jahr, Seite; E 1973 ff: Jahr/Nummer]
Rz	= Randziffer, Randzahl
s	= siehe
Slg	= Sammlung
SPG	= Sicherheitspolizeigesetz
StGB	= Strafgesetzbuch
StPO	= Strafprozessordnung
stRsp	= ständige Rechtsprechung
SZ	= Sammlung zivilrechtlicher Entscheidungen des OGH [Band/Nummer]
TP	= Tarifpost
UGB	= Unternehmensgesetzbuch
URG	= Unternehmensreorganisationsgesetz
UrhG	= Urheberrechtsgesetz
USt	= Umsatzsteuer
V, VO	= Verordnung
VAG	= Versicherungsaufsichtsgesetz
verstS	= verstärkter Senat des OGH
VFGH	= Verfassungsgerichtshof
VGebG	= Vollzugsgebührengesetz
vgl	= vergleiche
VVG	= Verwaltungsvollstreckungsgesetz
VwGH	= Verwaltungsgerichtshof
WBl	= Wirtschaftsrechtliche Blätter, Zeitschrift für österreichisches und europäisches Wirtschaftsrecht (1987 ff) [Lit: Jahr, Seite; E 1998 ff: Jahr/Nummer]
WEG	= Wohnungseigentumsgesetz
WGN	= Wertgrenzennovelle
WR	= Der Wiener Richter (Beilage Wiener Judikatur) (1983 ff) [Lit: Jahr Heft, Seite; E: Nummer]
Z	= Ziffer
Zak	= Zivilrecht aktuell (2005 ff) [Lit: Jahr, Seite; E: Jahr/Nummer]
zB	= zum Beispiel
ZBl	= Zentralblatt für die juristische Praxis (1883–1938) [Lit: Jahr, Seite; E: Jahr/Nummer]
ZIK	= Zeitschrift für Insolvenzrecht und Kreditschutz [Lit 2000 ff: Jahr/Nummer]

Roth/Duursma-Kepplinger

Exekutions- und Insolvenzrecht

10. Auflage

Auf übersichtliche und gut verständliche Weise werden die prüfungsrelevanten Bereiche des Exekutions- und Insolvenzrechts erläutert und der Einstieg in beide Materien leicht gemacht:

- Exekutionsvoraussetzungen
- Beteiligte des Verfahrens
- Verfahren 1. Instanz
- Exekutionsklagen
- Exekutionsarten

- materielles Insolvenzrecht
- allgemeine Verfahrensbestimmungen und Insolvenzverfahren
- Konkurs- und Sanierungsverfahren, Sanierungsplan
- Privatinsolvenz

Plus: Internationales Exekutions- und Insolvenzrecht!

Unter Berücksichtigung **aller Änderungen seit der Voraufgabe**, insb EO-Novelle 2014, EuGVVO neu und EuGSchVO 2015. Zudem sind die 2017 zur Anwendung kommenden Verordnungen – EuKpffVO, EuInsVO neu und EuBagVO neu – eingearbeitet.



o. Univ.-Prof. Dr. **Marianne Roth**, LL.M. lehrt an der Universität Salzburg sowie an der Universität Linz.



Priv.-Doz. Dr. **Henriette Duursma-Kepplinger**, LL.M. (Passau), M.A.S. European Law, LL.M. ist Rechtsanwältin in Linz, Prüfungskommissarin für die Richteramtprüfung am OLG Linz und lehrt an der Universität Salzburg.

www.manz.at

ISBN 978-3-214-14785-3

